



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Monographie 1: 56-62

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 31. Oktober 2007

Einige Anmerkungen zur Gattung *Samia* HÜBNER 1819 ("1816") mit Beschreibung einer neuen Art (Lepidoptera: Saturniidae)

Ronald BRECHLIN

Zusammenfassung

Eine neue Art der Gattung *Samia* HÜBNER, 1819 ("1816") von der Insel Buru, Provinz Nordmolukken, Indonesien, wird beschrieben und farbig abgebildet: *Samia burica* **sp. n.**, Holotyp ♂ ex coll. Ronald BRECHLIN, Pasewalk, in coll. Museum WITT, München (letztendlich in Zoologische Staatssammlungen München). Innerhalb des Genus steht *S. burica* den ebenfalls indonesischen Taxa *S. naumanni* PAUKSTADT, PEIGLER & PAUKSTADT, 1998 von den Banggai- und Sula-Inseln (Provinz Zentralsulawesi bzw. Nordmolukken), *S. naessigi* NAUMANN & PEIGLER, 2001 von Halmahera sowie *S. ceramensis* von CERAM (BOUVIER, 1927) (jeweils Provinz Nordmolukken) am nächsten. Während sich habituell eher Gemeinsamkeiten mit *S. naessigi* und *S. ceramensis* finden lassen, sollte aufgrund der ♂ Genitalmorphologie wohl *S. naumanni* die nächstverwandte Art sein. Das Weibchen und die Präimaginalstadien der neuen Spezies sind unbekannt. Des Weiteren wird *Desgodinsia watsoni* OBERTHÜR, 1914 aus *Samia* entfernt. Jedoch ist *Desgodinsia* OBERTHÜR, 1914, von der *Desgodinsia watsoni* die Typusart ist, ein jüngeres Homonym zu *Desgodinsia* SENNA, 1894 (Coleoptera) und deshalb wird ein Ersatzname, *Archaosamia* **nom. n.**, vorgeschlagen, deren einzige Art *Archaosamia watsoni* (OBERTHÜR, 1914) **comb. n.** ist.

Some notes on the genus *Samia* HÜBNER 1819 ("1816") with description of a new species (Lepidoptera: Saturniidae).

Abstract

A new species of the genus *Samia* HÜBNER, 1819 ("1816") from Buru island, North Moluccas province, Indonesia, is described and figured: *Samia burica* **sp. n.** The holotype ♂, ex coll. Ronald BRECHLIN, Pasewalk, is deposited in coll. Museum WITT, Munich (and will eventually be included in the Zoologische Staatssammlungen München [Munich], Germany). Within the genus, *A. burica* closely resembles the other Indonesian species, *S. naumanni* PAUKSTADT, PEIGLER & PAUKSTADT, 1998 from Banggai and Sula islands (Central Sulawesi and North Moluccas provinces), *S. naessigi* NAUMANN & PEIGLER, 2001 from Halmahera, and *S. ceramensis* (BOUVIER, 1927) from Seram (both North Moluccas province). In general appearance, the male of *S. burica* is near to both *S. naessigi* and *S. ceramensis*, while the male genital structures suggest that *S. naumanni* is the closest taxon. The female and the preimaginal instars of *S. burica* sp. n. remain unknown. In addition, *Desgodinsia watsoni* OBERTHÜR, 1914, is removed from *Samia*. However, *Desgodinsia* OBERTHÜR, 1914, of which *Desgodinsia watsoni* is the type species, is a junior homonym of *Desgodinsia* SENNA, 1894 (Coleoptera) and therefore a new replacement name, *Archaosamia* **nom. n.**, is proposed, of which *Archaosamia watsoni* (OBERTHÜR, 1914) **comb. n.** is the single species included.

Einleitung

Im Rahmen dieser Arbeit wird eine neue Art der Gattung *Samia* HÜBNER, 1819 ("1816") (= *Philosamia* GROTE, 1874) von der Molukkeninsel Buru, Indonesien (Provinz Nordmolukken), vorgestellt. Die engen Verwandtschaftsbeziehungen zu den auf den Nachbarinseln vorkommenden *S. naumanni* PAUKSTADT, PEIGLER & PAUKSTADT, 1998 (Banggai- und Sula-Inseln), *S. naessigi* NAUMANN & PEIGLER, 2001 (Halmahera) und *S. ceramensis* (BOUVIER, 1927) (Ceram), aber auch zu *S. vandenberghi* (WATSON, 1915) (Sulawesi) werden diskutiert. Desweiteren wird für die ursprünglich in der homonymen Gattung *Desgodinsia* OBERTHÜR, 1914 beschriebene und zuletzt in *Samia* geführte *D. watsoni* OBERTHÜR, 1914 ein neuer Gattungsname, *Archaeosamia* **nom. n.**, vorgeschlagen, weil sich *Archaeosamia watsoni* **comb. n.** signifikant von den *Samia*-Arten unterscheidet.

Samia burica sp. n.

Material: Holotypus [HT] (Abb. 1, 2): ♂, "Indonesia, Buru; Prov. [N.]Moluccas; 50 m, VII 2004; coll. Dr. R. BRECHLIN [CRBP]", "Genitaluntersuchung [GU] 596-05 CRBP [Abb. 5]"; ex CRBP in coll. Museum WITT, München, und damit letztendlich in Zoologische Staatssammlungen München. Keine Paratypen [PT].

Etymologie: Die Namensgebung bezieht sich auf die Herkunft der neuen Art, die Molukkeninsel Buru, Indonesien.

Diagnose und Beschreibung:

♂ (Abb. 1, 2 [HT]): Das einzige mir vorliegende ♂, der HT, besitzt eine Vorderflügelänge (Vfl. [gemessen in gerader Linie von der Basis bis zum Apex]) von 70 mm (n=1), ist damit so groß wie der HT von *ceramensis* (Vfl.=70 mm [PEIGLER & NAUMANN 2003: 156]) und kleiner als *S. naumanni* mit 73-79 mm (durchschnittlich 76,4 mm, n=8; Vfl. 73-84 mm bei PEIGLER & NAUMANN 2003: 153). Die Vfl. von *S. naessigi* wird mit 61-78 mm angegeben (PEIGLER & NAUMANN 2003: 157). Die Antennenlänge beträgt bei dem mir vorliegenden ♂ von *S. burica* 11 mm und ist damit kleiner als bei *S. naumanni* (13,1 mm bei PEIGLER & NAUMANN 2003: 153). Weitere Unterschiede zu *S. naumanni* (Abb. 60, 61 in PEIGLER & NAUMANN 2003), *S. naessigi* (Abb. 62, 63 in PEIGLER & NAUMANN 2003) und *S. ceramensis* (Abb. 65, 66 in PEIGLER & NAUMANN 2003) finden sich wie folgt: Vfl.-Apex bei *S. burica* weniger ausgezogen, weniger falcat als bei *S. naumanni*; hierin ähnlich *S. naessigi* und *S. ceramensis*; der dunkle Augenfleck im Apexbereich ist groß und lang; ein akzessorischer schwarzer Fleck darunter fehlt. Letzterer kommt laut PEIGLER & NAUMANN (2003: 155 ff) bei *S. ceramensis* und *S. naessigi* vor; allerdings bei zwei mir vorliegenden PT-♀♀ von *S. naessigi* fehlt dieser. Im Vergleich zu allen oben aufgeführten Taxa fällt bei *S. burica* die breite weiße Postmediane sowie das sich daran distal anschließende, weit nach lateral reichende rosa Feld auf. In diesen Merkmalen unterscheidet sich *S. burica* deutlich von *S. naumanni*, *S. naessigi* und *S. ceramensis*. Viel Weiß besitzen auch die verhältnismäßig kurzen, breiten und relativ stark gebogenen Ocellen auf sowohl dem Vorder- als auch Hinterflügel, welche am ehesten noch an *S. naessigi* erinnern. Letztere besitzt aber ausgeprägte Schwarzanteile im jeweils proximalen Bereich von sowohl Postmediane als auch Ocellen.

♂ Genitale (Abb. 5 [GU 596-05 CRBP]): Im Vergleich zu den erwartungsgemäß ähnlichen ♂♂ Genitalien von *S. naumanni* (Abb. 187, 188 in PEIGLER & NAUMANN 2003), *S. naessigi* (Abb. 10 in NAUMANN & PEIGLER 2001: 82 sowie Abb. 190 in PEIGLER & NAUMANN 2003) und *S. ceramensis* (Abb. 189 in PEIGLER & NAUMANN 2003) lassen sich folgende Unterschiede finden: Saccus im vorliegenden Präparat deutlich kürzer als bei den oben genannten Arten, hierin am ehesten vergleichbar mit dem von *S. peigleri* NAUMANN & NÄSSIG, 1995 (Abb. 6 in NAUMANN & NÄSSIG 1995: 19 sowie Abb. 178 in PEIGLER & NAUMANN 2003), allerdings deutlich schmaler als bei diesem. Auffallend sind bei *S. burica* zudem die vergleichsweise sehr kräftigen Fortsätze des gattungstypisch bifiden Uncus. Transtilla vergleichsweise deutlich gekerbt, mit allerdings abgerundeten Enden. Die Valven ähneln sehr denen von *S. naumanni* und *S. naessigi*, im Vergleich sind die ventralen Fortsätze dieser bei *S. burica* allerdings am breitesten und kräftigsten. Die zentralen Processus sind ähnlich *S. naumanni* kurz und relativ spitz, bei *S. naessigi* dagegen prominenter. Der dorsale Valvenfortsatz ist bei *S. burica* eher reduziert und rund auslaufend. Der Phallus (ehemals Aedoeagus) besitzt links lateral einen stark sklerotisierten Dorn; die dreilappige Vesica ist ohne Cornutus. In letzterem Detail ähnelt sie damit *S. naumanni*; bei *S. naessigi*, *S. ceramensis* und selbst *S. vandenberghi* (Abb. 7 in NAUMANN & NÄSSIG 1995: 19 sowie Abb. 185, 186 in PEIGLER & NAUMANN 2003) findet sich ein (bei *S. vandenberghi* allerdings stark reduzierter) distaler, freier Cornutus im rechten Lappen der Vesica.

♀ und Präimaginalstadien nicht bekannt.

Diskussion zu *S. burica* sp. n.

Samia burica ist innerhalb des Genus eng mit den auf den indonesischen Nachbarinseln vorkommenden *S. naumanni* (Banggai- und Sula-Inseln), *S. naessigi* (Halmahera, N.Molukken) und *S. ceramensis* (Ceram, N.Molukken), dazu außerdem mit der zu diesem Spezieskomplex gehörigen *S. vandenberghi* (Sulawesi) verwandt. Habituell bestehen dabei eher Gemeinsamkeiten mit *S. naessigi*, aber auch *S. ceramensis*, während in der ♂ Genitalmorphologie *S. naumanni* am ähnlichsten ist (siehe auch U. PAUKSTADT & L. H. PAUKSTADT 2006). Im Rahmen des derzeit bei *Samia* anerkannten Spezieskonzepts (Peigler & Naumann 2003) halte ich die Unterschiede allerdings für hinreichend groß, um jeweils separaten Artstatus annehmen zu können.

Auf Buru sind damit derzeit sechs Saturniiden-Arten sicher nachgewiesen: *Attacus crameri* FELDER, 1861, *Antheraea (Antheraea) rumphii* FELDER, 1861, *Cricula trifenestrata serama* NÄSSIG, 1989, *Syntherata immescens* NAUMANN & BRECHLIN, 2001, *Neodiphthera buruensis* BRECHLIN, 2005 sowie nun *Samia burica* sp. n. *Antheraea (A.) rumphii buruensis* BOUVIER, 1928 war bereits durch BRECHLIN (2000) mit der nominotypischen Unterart synonymisiert worden. Wie bereits früher erwähnt (BRECHLIN 2005), könnte möglicherweise zusätzlich noch ein *Antheraea*-Taxon der *helferi*-Subgruppe der *helferi*-Gruppe (sensu U. PAUKSTADT et al. 2000) auf dieser Insel vorkommen.

Archaeosamia **nom. n.**

= Ersatzname für *Desgodinsia* OBERTHÜR, 1914, ein Homonym von *Desgodinsia* SENNA, 1894 (Coleoptera)

- Typusart: *Desgodinsia watsoni* OBERTHÜR, 1914, hier festgelegt.

Etymologie: Dieser aus zwei bereits bekannten Genera zusammengesetzte Name soll darauf hinweisen, dass die als *Desgodinsia watsoni* OBERTHÜR, 1914 beschriebene Art sowohl Merkmale der in Südostasien vorkommenden Gattungen *Archaeoattacus* WATSON, 1914 (in PACKARD 1914) als auch *Samia* vereint.

Diagnose und Beschreibung:

♂ (Abb. 3, 4): Caput: Frons und Occiput braun. Halskragen cremeweiß bis hellbraun. Thorax rot- bis dunkelbraun. Abdomen proximal mit ähnlich dem Halskragen gefärbter Binde; ansonsten gleiche Färbung wie Thorax. Antennen: Länge 12-15,5 mm (n=32); hellbraune Färbung. Flügel: Falter von *A. watsoni* meiner Sammlung vom chinesischen Festland (Shaanxi, Sichuan, Guangdong, Jiangxi, Fujian) haben eine Vfl. von 55-72 mm (durchschnittlich 67,3 mm, n=27), von Taiwan 78-82 mm (n=5). Bei PEIGLER & NAUMANN (2003: 170) ist die Vfl. mit 70-80 mm angegeben. Grundfärbung (insbesondere von Basal- und Medianfeld) weinrot bis rotbraun (bei *Samia* [grau- bis bräunlich]grün). Postmedianlinien von sowohl Vfl. als auch Hfl. mit relativ starken Kurven (bei *Samia* dagegen eher gerade verlaufend), dabei deutlich schwarz-weiß-rosa (von proximal nach distal) differenziert. Das sich daran distal anschließende Postmedianfeld ist ebenfalls rosa überzogen, bevor im Submarginalbereich die eigentliche Basalfärbung wieder überwiegt. Submarginallinie im Gegensatz zu *Samia* deutlich ausgeprägt, im Vfl. paarweise schleifenförmig geformt. Außenrand (grau)grün, im Apexbereich mehr Gelbanteile. Differentialdiagnostisch bedeutsam sind zudem die drei akzessorischen Augenflecken im Vfl.-Apex; einer genau costal (ähnlich *Archaeoattacus* oder z. B. *Epiphora antinorii* OBERTHÜR, 1880 [vergleiche PEIGLER & NAUMANN 2003: Abb. 89, 90, D'ABRERA 1998: 117 ff]) sowie zwei unterhalb des Hauptflecks. Submarginalbereich im Vfl.-Apex differentialdiagnostisch deutlich orange gefärbt. Der Vfl.-Apex selbst ist breit und rund. Die halbmondförmigen Ocellen auf sowohl Vfl. als auch Hfl. besitzen jeweils ein großes hyalines Zentrum mit deutlicher schwarzer Einfassung.

♀: im Gesamtbild ähnlich den ♂♂, allerdings mit geschlechtsspezifisch schmalere Antennen sowie runderem Flügelschnitt (insbesondere runder, breiterer Vfl.-Apex). Vfl.=74, 76, 78 mm (n=3 aus Shaanxi und Jiangxi, China).

Zusammenfassend bestehen folgende differentialdiagnostische Unterschiede zu *Samia*: Grundfärbung weinrot bis rotbraun; Postmedianlinie stark kurvenförmig verlaufend; deutliche Orangeanteile im Vfl.-Apex, dazu hier neben den zwei kleinen akzessorischen Augenflecken unterhalb des Hauptflecks ein zweiter größerer Augenfleck oberhalb des Hauptflecks in der Vfl.-Spitze; große halbmondförmige Flügel-Ocellen mit überwiegend transparenten Anteilen. Unterschiede zu *Archaeoattacus* (Abb. in D'ABRERA 1998: 119 ff) bestehen wie folgt: Falter letzterer Gattung sind mit einer Vfl. von bis zu 130 mm deutlich größer, besitzen zudem einen weit nach lateral ausgezogenen, prominenten Vfl.-Apex. Die Flügelgrundfärbung ist deutlich dunkler mit mehr Braunanteilen. Auffallend ist zudem die weiße Zickzacklinie im Bereich des Vfl.-Apex bei *Archaeoattacus*. Die vergleichsweise relativ polymorphe afrikanische Gattung *Epiphora* WALLENGREN, 1860 (Abb. in D'ABRERA 1998: 107 ff) wiederum zeichnet sich durch zumeist mehr Weißanteile in der Flügelgefärbung, durch überwiegend große und zum Teil

sogar runde Flügelocellen, insbesondere aber durch die relativ gerade verlaufenden Postmedianlinien aus. Letzteres gilt auch für Falter der nordamerikanischen Gattung *Hyalophora* DUNCAN, 1841 (Abb. in D'ABRERA 1998: 105), die sich darüber hinaus durch das Fehlen der Antemedianlinie auf der Hfl.-Oberseite unterscheiden. Dieses Band fehlt auch bei Faltern der ebenfalls nordamerikanischen Gattung *Callosamia* PACKARD, 1864 (Abb. in D'ABRERA 1998: 105 ff), die zudem ausgeprägte zickzackförmige Postmedianlinien aufweisen. Außerdem sind hier die deutlich kleineren Flügelocellen eckig, pfeilartig geformt.

♂ Genitale (Abb. 6 [GU 659-07 CRBP] sowie Abb. 196, 197 in PEIGLER & NAUMANN 2003): Präparat insgesamt deutlich größer als bei *Samia* (s. Abb.5, 6). Uncus, wie bei *Samia*, tief zweigeteilt. Transtilla mit zentralem Spalt und verhältnismäßig großen, ziemlich stark sklerotisierten lateralen Processus. Bei den Valven imponiert der lange ventrale Fortsatz; die ansonsten bei *Samia* (mit Ausnahme von *Samia canningi* (HUTTON, 1859)) vorhandenen zentralen und dorsalen Valvenfortsätze sind hier zu einem großen (dorsalen) Lappen verschmolzen. Auffallend sind zudem die großen lateralen Lappen des Saccus. Saccus groß und lang. Phallus dünn und verhältnismäßig sehr lang, mit distal-lateral stark sklerotisiertem Stachel; Vesica mit zwei Lappen: der rechte Lappen zeichnet sich durch einen distalen Haken sowie einen rechtslateral gelegenen deutlich sklerotisierten Stachel aus; der zweite, kleinere linke Lappen ist ohne jegliche Sklerosierung.

Im Vergleich zu *Samia* bestehen im ♂ Genital folgende differentialdiagnostische Unterschiede: Die im insgesamt deutlich größeren Genital bei *Archaeosamia* vorhandenen großen lateralen Lappen des Saccus fehlen bei *Samia*. Der große ventrale Valvenfortsatz findet sich in dieser Ausprägung nur bei *A. watsoni*. Auch Saccus und Phallus sind bei *A. watsoni* sowohl absolut als auch relativ deutlich größer. Ausbildung und Strukturierung des großen, rechten Lappens der Vesica finden sich so auch nicht bei *Samia*. Sehr ähnlich dagegen sind die ♂ Genitalien der nordamerikanischen Gattungen *Callosamia* und *Hyalophora* (Abb. 223 bzw. 221 in PEIGLER & NAUMANN 2003). Deutlichere Unterschiede finden sich hier allenfalls im Bereich der Transtilla, des Saccus und des Phallus. Die im Gegensatz zu *Samia* bei *Archaeosamia* vorhandenen prominenten ventralen Valvenfortsätze sowie die verhältnismäßig großen lateralen Lappen des Saccus zeichnet auch die ♂ Genitalien von *Callosamia* und *Hyalophora* aus. Bei *Archaeoattacus* und *Epiphora* (Abb. 219, 220 bzw. 222 in PEIGLER & NAUMANN 2003) wiederum fehlen diese letzteren beiden Strukturen (bzw. sind hier nur minimal angedeutet), so dass sich deren ♂ Genitalien schon relativ deutlich von *Archaeosamia* unterscheiden.

Diskussion zu *Archaeosamia* nom. n.

Im Rahmen der Originalbeschreibung des Taxons *Desgodinsia watsoni* OBERTHÜR, 1914 erkannte OBERTHÜR (1914) im Vergleich mit den bereits bekannten Arten der Gattung *Samia* HÜBNER, 1819 ("1816") hinreichend große Unterschiede, um eine neue Gattung, *Desgodinsia* OBERTHÜR, 1914, vorzuschlagen, deren Typusart *watsoni* gleichzeitig beschrieben wurde. Diese Gattungsklassifizierung wurde im Folgenden durch beispielsweise REBEL (1925), BANG-HAAS (1926), MELL (1935), BOUVIER (1936) beibehalten, während andere Autoren wie zum Beispiel MATSUMURA (1931), BOLLOW

(1932), SCHÜBLER (1933), aber auch PEIGLER & NAUMANN (2003) das Taxon *watsoni* (zumindest formell) in der Gattung *Samia* führten. WATSON (*in* PACKARD 1914: 265) wiederum vermutet bei seiner Beschreibung des Genus *Archaeoattacus*, dass damals bereits bekannte Falter der allerdings erst später beschriebenen *D. watsoni* in eben diese neue Gattung *Archaeoattacus* gehören. Denn neben *edwardsii* (WHITE, 1859) und *staudingeri* (ROTHSCHILD, 1895) verweist er (WATSON *in* PACKARD 1914) auf eine zusätzliche "smaller species, as yet undescribed, from Thibet, which M. Charles OBERTHÜR has shown me in his collection".

In der Zwischenzeit sind nun viele weitere neue *Samia*-Arten entdeckt und beschrieben worden (U. PAUKSTADT et al. 1993, 1998, 2002, NAUMANN 1998, NAUMANN & NÄSSIG 1995, NAUMANN & PEIGLER 2001), die sich auch allesamt in eben diesen hier oben, aber auch schon bei OBERTHÜR (1914) und PEIGLER & NAUMANN (2003) aufgeführten Merkmalen von *A. watsoni* unterscheiden. Letztere Autoren (PEIGLER & NAUMANN 2003: 170) bezeichnen *A. watsoni* zudem als "the most plesiomorphic species in the genus [*Samia*]". Gleichzeitig weisen sie (PEIGLER & NAUMANN 2003: 171) auch unter anderem auf Gemeinsamkeiten zwischen *A. watsoni* und der afrikanischen Gattung *Epiphora* hin und bemerken hier letztendlich: "If this species lived in Africa instead of China, we believed that it would be classified in the African genus *Epiphora*." Allerdings bestehen hier, wie auch zu *Archaeoattacus*, deutliche Unterschiede im ♂ Genital. Sehr große Gemeinsamkeiten im ♂ Genital dagegen finden sich bei den nordamerikanischen Gattungen *Hyalophora* und insbesondere *Callosamia* im Vergleich zu *Archaeosamia*. Zusammenfassend lässt sich somit feststellen, dass sich morphologisch die größeren Übereinstimmungen zwischen *Archaeosamia* und *Samia* bzw. *Epiphora* finden lassen, während im ♂ Genital die größeren Gemeinsamkeiten zwischen *Archaeosamia* und *Callosamia* bzw. *Hyalophora* bestehen. Neben *Samia* sehe ich in diesen nordamerikanischen Genera auch die nächstverwandten Gattungen von *Archaeosamia*. Hieraus resultierte auch der nicht ganz ernst gemeinte, in Vorbereitung dieser Publikation verwendete

Manuskriptname: "*Callohyaloarchaeoepiphosamia*". Letzterer erschien mir dann aber doch zu lang, und so entschloss ich mich letztendlich für die Kombination zweier Gattungsnamen teilweise sympatrisch in Südostasien vorkommender verwandter Taxa - für *Archaeosamia*.

Aufgrund der oben aufgeführten Merkmale und Unterschiede halte ich die bereits von OBERTHÜR (1914) für seine Typusart *watsoni* der neuen Gattung *Desgodinsia* vorgeschlagene Eigenständigkeit und Abspaltung von insbesondere *Samia* für gerechtfertigt. Allerdings ist *Desgodinsia* OBERTHÜR, 1914 ein jüngeres Homonym zu *Desgodinsia* SENNA, 1894 (Coleoptera), so dass ich daher den Ersatznamen *Archaeosamia* **nom. n.** (Typusart *D. watsoni* OBERTHÜR, 1914) vorschlage. Bisher enthält die neu benannte Gattung nur die einzige Art *Archaeosamia watsoni* (OBERTHÜR, 1914) **comb. n.**

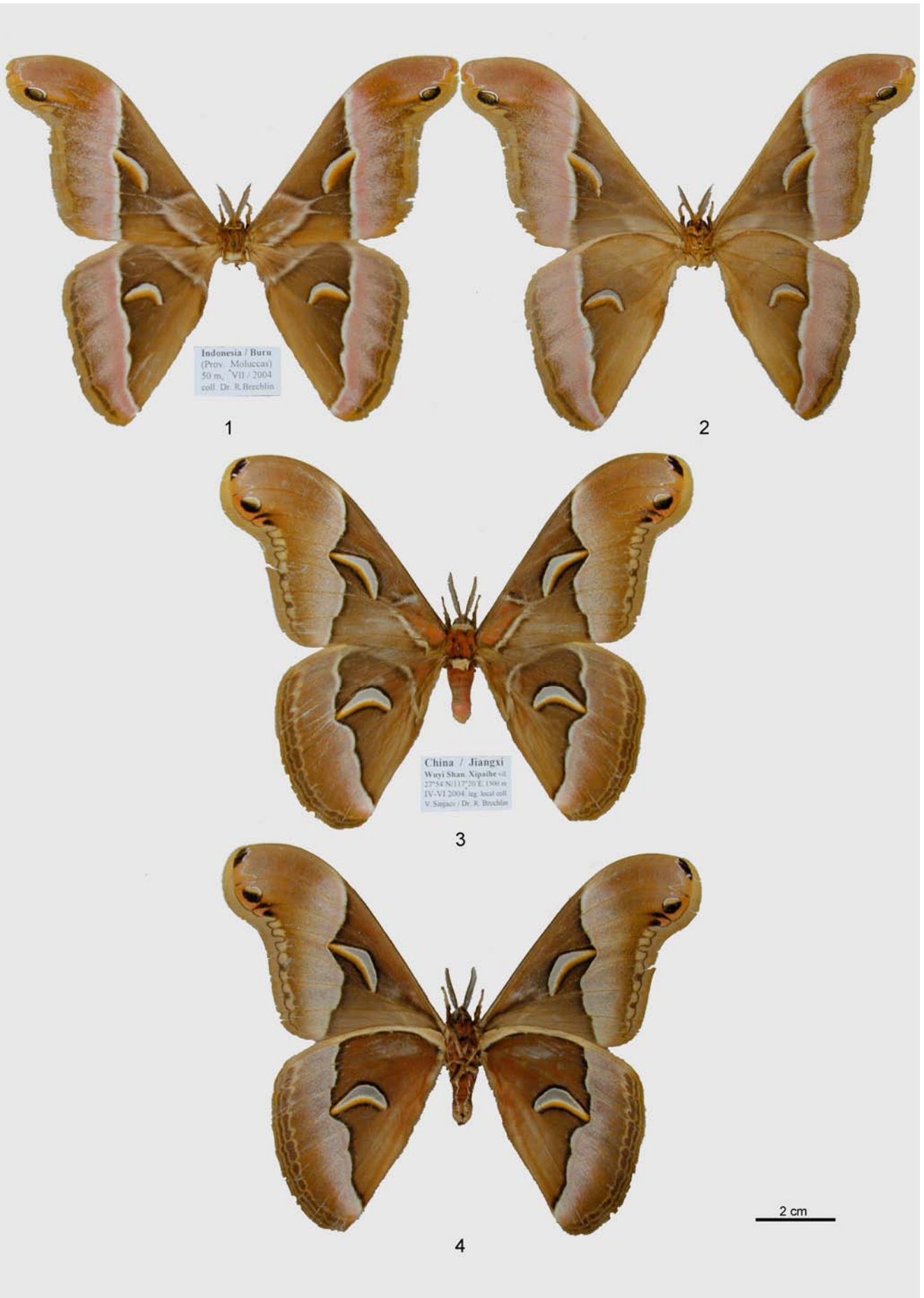
Literatur

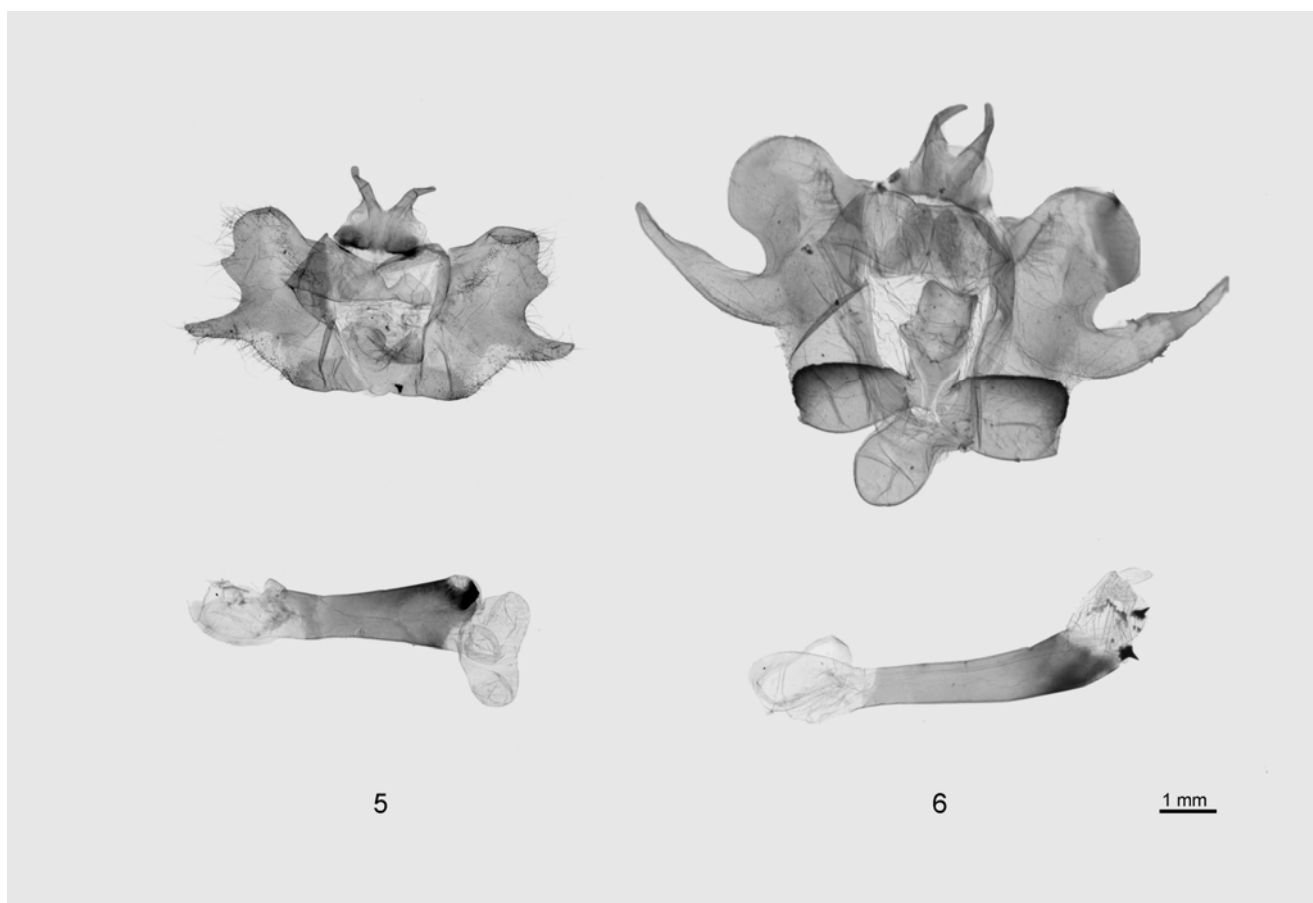
- BANG-HAAS, O. (1926): Katalog der im "SEITZ" nicht enthaltenen und seitdem neu beschriebenen palarktischen Macrolepidopteren, Vol. 1. Novitates Macrolepidopterologicae. — Dr. O. STAUDINGER und A. BANG-HAAS, Dresden-Blasewitz. xx + 238 S.
- BOLLOWS, C. (1932): Saturniidae, S. 127-133, Tafeln 11, 14, *in* SEITZ, A. (Hrsg.): Die Großschmetterlinge der Erde, 2. Band, Supplement: Die palarktischen Spinner und Schwärmer. — Alfred Kernen Verlag, Stuttgart. vii+315 S., 16 Farbtaf.
- BOUVIER, E.-L. (1936): Étude des Saturnioïdes normaux. Famille des Saturniidés. — Mémoires du Muséum National d'Histoire Naturelle (Nouvelle Série) Série A, Zoologie (Paris) 3: 1-354 mit 251 Textabbildungen, 73 Abb. auf Tafel I-XII.
- BRECHLIN, R. (2000): Zwei weitere neue *Antheraea*-Arten von Sulawesi und den östlich anschließenden Inseln (Indonesien): *Antheraea (Antheraea) expectata* n. sp. und *Antheraea (Antheraea) pelengensis* n. sp. (Lepidoptera: Saturniidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. 20 (3/4): 291-310.
- BRECHLIN, R. (2005): Einige Anmerkungen zur Gattung *Neodiphthera* FLETCHER *in* FLETCHER & NYE (*in* NYE [Edit.]), 1982 stat. rev. mit Beschreibung von vier neuen Arten (Lepidoptera: Saturniidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. 26 (1/2): 17-29.
- D'ABRERA, B. (1998): Saturniidae mundi. Saturniid moths of the world. Part III. — Keltern (Goecke & Evers), 171 S.
- ICZN (International Commission on Zoological Nomenclature) (1999): International Code of Zoological Nomenclature [ICZN]. Fourth edition. — London (The International Trust for Zoological Nomenclature), xii + 951 S.
- MATSUMURA, S. (1931): 6000 illustrated insects of Japan-Empire. — Tōkōshoin, Tokyo. 1497+191 S., 10 Taf. [japanisch].
- MELL, R. (1935): Beiträge zur Fauna Sinica. XV. Zur Systematik und Oekologie der Sphingiden und Saturniiden von Chekiang (Samml. HÖNE). — Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin 20: 337-365, Taf. 19.
- NAUMANN, S. (1998): *Samia treadawayi* (Lepidoptera: Saturniidae), a new species from Palawan island, Philippines. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. 17: 449-456.
- NAUMANN, S. & NÄSSIG, W. A. (1995): *Samia peigleri* n. sp., eine neue Saturniide von Sulawesi, Indonesien (Lepidoptera: Saturniidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. 16 (1): 13-27.
- NAUMANN, S. & PEIGLER, R. S. (2001): Four new species of the silkmoth genus *Samia* (Lepidoptera: Saturniidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. 22 (2): 75-83.
- OBERTHÜR, C. (1914): Lépidoptères de la région sino-thibétaine. — Études de Lépidopterologie Comparée 9: 41-60, Farbtaf. 251-257.
- PACKARD, A. S. (1914): Monograph of the bombycine moths of North America, including their transformations and origin of the larval markings and armature, Teil 3 (Hrsg.: T. D. A. COCKERELL): Families Ceratocampidae (exclusive of Ceratocampinae), Saturniidae, Hemileucidae, and Brahmaeidae. — Memoirs of the National Academy of Sciences 12 (1): ix + 1-516, 113 Taf., 32 Farbtaf.
- PAUKSTADT, U., BROSCHE, U. & PAUKSTADT, L. H. (2000): Preliminary Checklist of the Names of the Worldwide Genus *Antheraea* HÜBNER, 1819 ("1816") (Lepidoptera: Saturniidae). Teil I. — Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen, Suppl. 9: 1-59.

- PAUKSTADT, U. & PAUKSTADT, L. H. (2006): Diskussionsbeitrag zum taxonomischen Status der *Samia* Populationen der Molukken, Indonesien (Lepidoptera: Saturniidae). — Beiträge zur Kenntnis der wilden Seidenspinner **4** (1): 5-20.
- PAUKSTADT, U., PEIGLER, R. S. & PAUKSTADT, L. H. (1993): *Samia yayukae* n. sp., eine neue Saturniide (Lepidoptera) von Flores, Indonesien. — Entomologische Zeitschrift, Essen **103** (13): 229-235.
- PAUKSTADT, U., PEIGLER, R. S. & PAUKSTADT, L. H. (1998): *Samia naumanni* n. sp., eine neue Saturniide von den Banggai-und Sula-Inseln, Indonesien (Lepidoptera: Saturniidae). — Entomologische Zeitschrift, Essen **108** (3): 114-121.
- PAUKSTADT, U., PAUKSTADT, L. H. & SUHARDJONO, Y. R. (2002): *Samia kikibudiamini* n. sp., eine neue Saturniide von der Insel Alor, Indonesien (Lepidoptera: Saturniidae). — Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen, **12**: 3-11.
- PEIGLER, R. S. & NAUMANN, S. (2003): A revision of the silkmoth genus *Samia*. — University of the Incarnate Word San Antonio, Texas, USA, 230 S., 10 Karten, 20 Tafeln mit 238 Abb.
- REBEL, H. (1925): Revision des Formenkreises von *Philosamia cynthia* DRU. (Saturniidae). — Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien **39**: 154-179, Taf. 8-10.
- SCHÜBLER, H. (1933): Family Saturniidae, parts 55, 56, 58, 65, in E. STRAND (Hrsg.), Lepidoptera catalogus. — W. Junk, Berlin and s'-Gravenhage. 769 S.

Faltertafel. Abb.1: HT ♂ von *Samia burica* sp. n., Buru, Indonesien. **Abb. 2:** dito, Unterseite zu 1. **Abb. 3:** *Archaeosamia watsoni* ♂, Jiangxi, China. **Abb. 4:** dito, Unterseite zu 3. — Falter im selben Maßstab.

Genital-Tafel. Abb. 5: ♂-GP von *Samia burica* sp. n., HT, GU 596-05 CRBP, Buru, Indonesien. **Abb. 6:** ♂-GP von *Archaeosamia watsoni*, GU 659-07 CRBP, Shaanxi, China. — GP's im selben Maßstab (1mm).





Anschrift des Verfassers

Dr. Ronald BRECHLIN
Friedberg 20
D-17309 Pasewalk
Deutschland
email: R.Brechlin@t-online.de

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der Oberösterreichischen Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden, E-Mail: maximilian.schwarz@liwest.at

Redaktion:

Erich DILLER, Bäumlstr. 26, D-82178 Puchheim;
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstr. 51, A-4222 St. Georgen/Gusen;
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-82296 Schöngeising;
Wolfgang SPEIDEL, Museum Witt, Tengstraße 33, D-80796 München;
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München.

Adresse: Museum Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München.; thomas@witt-thomas.com; Tel. +49 (0)89-2711221; Fax +49 (0)89-2730219.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [M1](#)

Autor(en)/Author(s): Brechlin Ronald

Artikel/Article: [Einige Anmerkungen zur Gattung Samia HÜBNER 1819 \("1816"\) mit Beschreibung einer neuen Art \(Lepidoptera: Saturniidae\) 56-62](#)